

VorOrt

Zeitung für das andere Vaihingen

www.vorort-vaihingen.de

Der US-Krieg gegen den Irak dauert unvermindert an

Über 100 000 Tote seit Kriegsbeginn

Infolge des US-geführten Krieges im Irak wurden einer amerikanisch-irakischen Wissenschaftlergruppe zufolge bisher über 100.000 Iraker getötet. Rund die Hälfte davon Frauen und Kinder. Laut der Studie, die im Oktober 2004 im renommierten britischen Wissenschaftsmagazin "The Lancet" veröffentlicht wurde, sind Militärationen und Gewalttaten heute bereits die häufigste Todesursache in Irak: Vor dem Krieg starben die meisten Menschen noch an Herzversagen, Hirnschlägen oder chronischen Krankheiten. Mittlerweile soll das Risiko für irakische Zivilisten, einen gewaltsamen Tod zu sterben, 58 Mal höher liegen als vor Kriegsbeginn.



VorOrt sprach mit Abdul Hussein El Hakim Mitarbeiter beim Agrarministerium des Irak

Als US-Präsident Bush im April 2003 das siegreiche Ende des Krieges gegen den Irak erklärte, war dies nur eine weitere Irreführung des eigenen Volkes und der Welt wie zuvor die inzwischen zugegebenen Kriegsgrundlügen. Bis heute ist der Krieg weder beendet und schon gar nicht gewonnen. In einem kürzlich erschienen Aufsatz analysiert der ehemalige oberste UN-Waffeninspekteur im Irak, Scott Ritter, die jüngsten Schlachten um die Städte Nadschaf, Samarra und Falludscha.

„Die Art der Kriegsführung ist frustrierend für die amerikanischen Soldaten und Marines, aber sie ist genau die Art von Kampf, die der irakische Widerstand geplant hat. Die Aufständischen wissen, dass sie in einer direkten Konfrontation mit der mächtigsten Kriegsmaschine der Welt nicht gewinnen

können. Die Kämpfer gegen die US-Besatzung führen einfach einen Plan weiter aus, der von Anfang an bestand.“

Dies deckt sich mit den Beobachtungen, die Abdul H. El Hakim, Beamter des irakischen Agrarministerium, in einem Gespräch mit VorOrt nach der Einnahme Bagdads mitteilte: Danach hat es bei der Invasion wenig Widerstand der irakischen Armee gegeben, die Soldaten hätten sich größtenteils zurückgezogen unter Mitnahme eines gewaltigen Waffen- und Sprengstoffarsenals, das heute überall im Land noch vorhanden ist und jetzt vom Widerstand eingesetzt wird. Keine der vielfältigen irakischen Bevölkerungsgruppen habe die Besatzungsmächte je akzeptiert. Unterschiede bestünden allenfalls darin, ob man die Amerikaner mit Gewalt oder mit eher friedlichen

Mitteln aus dem Land treiben wolle.

Der Widerstand der Iraker gegen die US-Invasoren ist ungebrochen. Mit jeder Stadt, die die Besatzer mit Erfolgsmeldungen wie: „alle Terroristen und bösen Menschen wurden getötet“ - ca. 1000 nach US-Angaben allein in Falludscha - einnehmen, wächst der Hass und flammt im nächsten Dorf verstärkt auf.

Doch obwohl der Krieg in vollem Gange ist und inzwischen auch weit über 1000 Soldaten der Invasoren ihr Leben ließen, ist von Protesten einer Friedensbewegung z.B. vor dem EUCOM in Vaihingen, dem Hauptquartier der Völkermörder, nichts mehr zu sehen. Glaubt man jetzt, nachdem die alten Lügen offenbar wurden, den neuen vom Kampf gegen Terroristen oder reicht die angebliche Nichtbeteiligung Deutschlands an diesem Krieg aus, um hier dem Massenmord schweigend zuzusehen? Die Bundeswehr bildet in den Vereinigten Arabischen Emiraten Soldaten der irakischen Vasallenarmee für den Kampf gegen das eigene Volk aus und finanziert auch die NATO-Ausbildungsprogramme im Irak mit. Gründe genug, dass sich für jeden im Irak getöteten Menschen ein Demonstrant vor der Kommandozentrale in Vaihingen einfände. Die Kriegsmaschine könnte zumindest behindert werden.

Frohe Weihnacht

von Gerhard Wick

Und nun lasset uns anstimmen das schönste unserer Weihnachtslieder, die Hymne zum Fest der Christenheit und uns so einstimmen auf alles, was recht ist:



**Kaufen, kaufen, kaufen
Kaufen, kaufen, kaufen
Kaufen kaufen kaufen
kaufen kaufen kaufen kaufen
Kaufen kaufen, kaufen
Kaufen, kaufen, kaufen.
himmlisch einkaufen
Kaufen, kaufen, kaufen,
Kaufen, kaufen kaufen
Kaufen, kaufen, kaufen,
Kaufen, kaufen kaufen
Kaufen, kaufen, kaufen,
Kaufen, kaufen kaufen
kaufen kaufen kaufen kaufen
kaufen kaufen kaufen
kaufen, kaufen, kaufen,
kaufen, kaufen.
Kaufen, kaufen, kaufen,
Kaufen, kaufen kaufen
aufen kaufen kaufen kaufen
kaufen kaufen kaufen
kaufen, kaufen, kaufen,
kaufen, kaufen.
Kaufen, kaufen, kaufen,
Kaufen, kaufen kaufen
kaufen kaufen kaufen kaufen
kaufen kaufen kaufen
kaufenkaufenkaufen
kaufen, kaufen, kaufen,
kaufen, kaufen.
Kaufen, kaufen, kaufen
Kaufen, kaufen, kaufen
Verkauft.**

Nur einmal angenommen

Zu Weihnachten bekommt Vaihingen dieses Jahr einen neuen



Bezirksvorsteher. Wolfgang Meinhardt heißt der Mann, der kürzlich mit den Stimmen von CDU und Grünen im Stuttgarter Gemeinderat in dieses Amt gewählt wurde. Ob der Umstand, dass Meinhardt sein Abitur am Vaihinger Hegel-Gymnasium gemacht hat, ausreicht, ihn für dieses Amt zu qualifizieren, sei dahingestellt. Jetzt aber nur einmal angenommen, der Mann verstünde sich weder allein als verlängerter Arm des Oberbürgermeisters

noch als Mundschenk eines bekannten ortsansässigen Immobilienhändlers, sondern als einer, der sich bei Stadtverwaltung und Gemeinderat für die Verbesserung der Lebensqualität und Interessen der Vaihinger Bevölkerung einsetzt. Es wäre nicht nur etwas wirklich Neues, sondern ein echter Fortschritt.



Ki und Aikido
Dojo Vaihingen
Unterricht für Kinder und Erwachsene

Info: 678 78 25
www.ki-aikido-stuttgart.de



UNIVERSUM

DISCO KONZERTE PARTIES

VON MITTWOCH BIS SONNTAG

DER TREFFPUNKT VOR ORT

PFRAFFENWALDRING 45 - STGT-VAIHINGEN - UNIVERSITÄT
TEL: 0711/6787762 • FAX 0711/6787766

Biologische Bautechnik
Wärmedämmtechnik

ORSO

www.orso-gmbh.de

Montage und Verkauf: Ökologische Bau- und Dämmstoffe
Naturfarben - Dachfenster - Dach- und Innenausbau
Holzböden - Solaranlagen
Orso GmbH, Unter dem Birkenkopf 30, 70197 Stuttgart
Telefon 0711,6572598

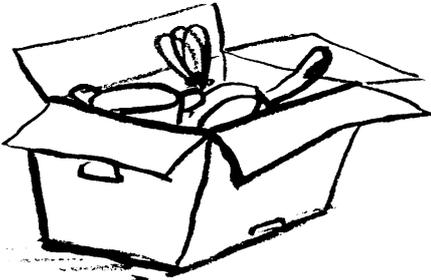


FRIEDER WEIGAND
progressiver Gartenbau

- Natursteinbeläge
- Trockenmauern
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Teichbau

Wolfmahlenstraße 36
70563 Stuttgart
tel (0178) 85 75 506
fax (0711) 73 18 25
f.weigand@gmx.de

Bevor Ihnen die Wohnung gekündigt wird, sollten Sie mal bei uns anrufen.



Lernen Sie den Mieterverein kennen!
0711-210160
Mieterverein Stuttgart und Umgebung e. V.
Moserstraße 5
70182 Stuttgart



Wir sind für den Mieter da.
Der Mieterverein ganz in Ihrer Nähe:
Immer dienstags 14- 16 Uhr
Beratung in der alten Rohrer Schule,
Egelhaafstr. 1, Raum 1
Um Voranmeldung wird gebeten.

Grünschnabel
Naturkost & Naturwaren



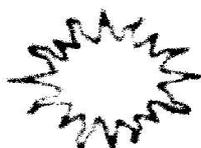
Sigmundstr. 1 70563 Stuttgart-Vaihingen Tel: 735 25 02

Edwin Bader
Heilpraktiker
Klassische Homöopathie
Akute und konstitutionelle Behandlung, Seminare
Pfarrhausstr. 15
70563 Stuttgart
Tel. 0711/ 5090498
Sprechzeiten nach Vereinbarung

LEBEN OHNE RAUFASER

Ästhetische Oberflächengestaltung
mit natürlichen Materialien

lutz weidner
malereibetrieb



Fon. 0711 . 84 955 - 90
fax. 0711 . 84 955 - 91
kirchstraße 47
d - 70771 leinfelden-e.

Nach Urteil des BGH Renovierungsklausel unwirksam**Mieter müssen nicht renovieren**

Vertragsklauseln in Mietverträgen wie etwa in dem des Haus- und Grundbesitzervereins Stuttgart, wonach der Mieter gemäß einem Fristenplan die Schönheitsreparaturen wie Tapezieren und Streichen der Wände und Türen vorzunehmen hat, benachteiligen nach einem Urteil des Bundesgerichtshofes vom Juli 2004 den Mieter unangemessen und sind daher ungültig.

Ist ein Teil einer Klausel in einem Vertrag unwirksam, so ist nach den AGB die gesamte Klausel ungültig. Renovierungsklauseln sind danach insgesamt unwirksam, wenn sie die Renovierungsverpflichtung ausnahmslos nach Ablauf einer bestimmten Frist vorschreiben. In neueren Entscheidungen des Amtsgerichts Stuttgart vertreten die Stuttgarter Richter die Auffassung dass diese höchstrichterliche Rechtsprechung auch auf die Formularmietverträge des Stuttgarter Haus- und Grundbesitzervereins zutrifft.

Nach einer Schätzung des Mietervereins besitzen in Stuttgart über 100 000 Mieterhaushalte einen solchen Vertrag mit ihren Vermietern.

Diese Mieter können also möglicherweise viel Geld sparen, wenn sie einmal nachschauen oder noch besser von Fachleuten, z.B. des Mietervereins, prüfen lassen, ob ihr Mietvertrag eine unzulässige Renovierungsklausel enthält.

In Mietverträgen, in denen die Verpflichtung zu Schön-

heitsreparaturen und Renovierung beim Auszug ungültig ist, gilt automatisch die gesetzliche Regelung und diese verpflichtet den *Vermieter* zu den notwendigen Schönheitsreparaturen. Der Mieter kann sich also gegebenenfalls nicht nur eine geld- und zeitaufwendige Renovierung sparen, sondern diese bei Bedarf sogar vom Vermieter verlangen.

Mieter, die in Unkenntnis der neuen Rechtslage die Renovierungskosten bereits bezahlt oder diese selbst durchgeführt haben, können ihre Aufwendungen als Bereicherungsansprüche geltend machen. Diese verjähren allerdings bereits nach 6 Monaten.

Beim Haus- und Grundbesitzerverein hat man im übrigen schnell auf das BGH-Urteil reagiert und verwendet seit Juli Vertragsformulare mit gültigen Renovierungsklauseln und vorsichtshalber der ausdrücklichen Freistellung des Vermieters von seiner gesetzlichen Renovierungspflicht durch den Mieter.

wesentliche Informationen über die aktuellen militärischen Aktionen einer Zensur unterliegen. Eine unabhängige Überprüfung solcher Angaben ist der Redaktion und den Agenturen in vielen Fällen nicht möglich."

VorOrtLeserInnen-Treffen

Das nächste Treffen von VorOrt-Machern, Austrägern und LeserInnen findet statt am Mittwoch, den 29.12.04 um 19:00 Uhr in der Ruppmann-Schenke, Ecke Industrie- und Ruppmannstrasse

Leserbrief**Vaihingens tolles Umfeld**

Mit viel Honig und Humtata wurde sie nun eingeweiht, die schöne Schwaben-Galerie in Vaihingens Zentrum. Und es ist laut W. Stahl vom BDS, schön, ein Vaihinger zu sein. Warum? Weil man so schön einkaufen kann, weil man dabei viel Zeit und noch mehr Geld spart. Und deshalb stimmt Herr Stahl auch artig ein in den Lobgesang auf den ehrenwerten Senator Häussler.

Wo Herr Stahl am 1. November um halb sechs Uhr morgens sich befand – wir wissen es nicht. Er seinerseits weiß aber wohl nicht, wie es um diese Zeit in Vaihingen aussieht. Deshalb wollen wir ihn mitnehmen auf eine kleine Radtour. Vom Rathaus geht's über den Vaihinger Markt zur Unterführung. Rechts an den Plakatwänden schön in schwarz: Hakenkreuze. Weiter durch den Stadtpark zum Bahnhof: Demolierte Mülleimer, leere Bierflaschen, zerbrochenes Glas, ein zertrümmertes Telefonhäuschen. Schönes Vaihingen, Herr Stahl. Aber schon kommen wir in die Industriestrasse. Ein umgekippter Mülleimer, vergammelte Lebensmittel auf der Strasse und bis hin zur Tankstelle immer wieder

Scherben und leere Flaschen. Sie loben das tolle Umfeld, von dem uns kaum bewusst ist, dass wir es haben? Doch ist uns: Vaihingen hat viel zu bieten: alte Frauen, die in Abfall-eimern nach Essensresten wühlen; Vergewaltigungen im Park, den Mord an einem Obdachlosen – auch das gehört zu Vaihingen. Aber Sie, Herr Stahl, sehen auch nur das, was sie sehen wollen. Nehmen Sie doch einmal ihre rosarote Brille ab und hören sie auf, die Märchen vom gütigen Senator und seinem radfahrenden Stiefelknecht immer wieder aufzuwärmen. Setzen Sie sich lieber einmal selbst aufs Rad und fahren Sie morgens durch Vaihingen. Aber achten Sie auf die Glasscherben. **G.S.**

Tips für Autofahrer

Vor allem in den Wintermonaten gilt es für Autofahrer einiges zu beachten. Das Allerwichtigste: Schalten Sie niemals den Motor ihres PkWs ab. Egal ob sie an einer Ampel mit langer Rotphase stehen, auf einen freierwerdenden Parkplatz oder auf ihre Kinder vor der Schule warten, der Motor sollte in jedem Fall laufen.

Wer ein übriges tun will, kann dabei immer wieder mal kurz Vollgas geben. Auch sollten Sie die Mühe nicht scheuen und am Morgen ca. eine viertel Stunde, bevor Sie wegfahren, auch wenn das unangenehm ist, kurz das Haus zu verlassen und schon mal den Motor zu starten. Sie können dann in Ruhe frühstücken. Diese sehr wirksame Maßnahme ist zwar verboten, Sie brauchen aber keine Sorge zu haben, uns ist kein Fall bekannt, in dem dies von der Polizei geahndet worden wäre.

Wenn Sie diese Tips konsequent befolgen, erhöhen sich zwar Ihre Benzinkosten geringfügig und die Lebensdauer Ihres Autos nimmt etwas ab. Diese kleinen persönlichen Nachteile stehen aber in keinem Verhältnis zu dem Ausmaß wie Sie damit

nicht nur Ihre Nachbarn ärgern, sondern auch einen nachhaltigen Beitrag zur weiteren Zerstörung der Natur leisten können.

Laut dem neuesten Waldschadensbericht sind in Baden-Württemberg erst 78% der Bäume krank. Das muss nicht so bleiben. Wenn sich jeder nur ein bisschen Mühe gibt, schaffen wir leicht auch noch den ganzen Wald.

Bedenken Sie immer, je mehr wir unsere natürlichen Lebensgrundlagen und unsere Gesundheit zerstören, desto mehr Investitionen sind notwendig, um die Schäden wieder zu reparieren. Das bringt die Wirtschaft in Gang und schafft Arbeitsplätze. Gerade zur Weihnachtszeit sollten Sie deshalb kleinere persönliche Opfer nicht scheuen, wenn Sie damit dem großen Ganzen nützen können.

Kurz gesagt

Wieder der Alte. Auf Empfehlung der Grünen wurde Wolfgang Schuster (CDU) wieder zum Oberbürgermeister von Stuttgart gewählt. Eine satte Mehrheit von 22,97% der wahlberechtigten Stuttgarter sprach sich im 2. Wahlgang für den bisherigen Amtsinhaber aus.

Ehrlich. Hinweis im österreichischen Nachrichtenmagazin derStandard zur Berichterstattung über den Irak: „Wir bitten unsere LeserInnen zu beachten, dass



ENTSPANNT! Ausgleichsgymnastik
Vital und relaxt das Leben genießen

GYMNASTIK TREFF STÜBEL • Waldburgstr. 19 • Vaihingen • Info-Telefon: 735 47 90
www.gymnastiktreff.de

Das Ende der Nahversorgung

Wir haben geschlossen

Wollte man alle Geschäfte und Dienstleister im Stadtbezirk aufzählen, an deren Tür schon der Kundschaft die Geschäftsaufgabe mitgeteilt wurde, eine VorOrt-Ausgabe würde nicht ausreichen. Mit der Realisierung der Schwaben-Galerie hat nun die der Marktwirtschaft schon immer innewohnende Tendenz zur Konzentration und Zentralisierung auch in Vaihingen eine neue Dimension erreicht. Leidtragende dieser Entwicklung sind vor allem die weniger mobilen und motorisierten Menschen in den Stadtteilen und die Umwelt.

Im Stadtteil Dürtlewang zum Beispiel gab es einst alles, was für die tägliche Versorgung notwendig war: Bäcker, Metzger, drei Lebensmittelgeschäfte, Postamt, Haushaltswaren, Drogerie, Apotheke, Schuhgeschäft, Schuhmacher.

Heute, bei wesentlich höherem Durchschnittsalter der Bewohner, ist gerade noch ein Lebensmittelgeschäft vorhanden. Besser als im angrenzenden Rohr, wo es seit diesem Jahr gar keines mehr gibt. Metzger, Haushaltswaren, Schuhgeschäft und Post sind schon lange verschwunden. Dafür gibt es im Abstand von 200 Metern gleich zwei Schlecker-Filialen.

darf nicht automatisch durch die Marktgesetze funktioniert, hat (theoretisch) auch das baden-württembergische Wirtschaftsministerium erkannt. Nach der Lektüre einer 2001 in Auftrag gegebenen Studie kamen Wirtschafts- und Sozialminister damals zu der Einsicht, daß „die Gefährdung der Grundversorgung im Nahbereich bereits weit fortgeschritten ist.“ Von den „dringend zu ergreifenden Gegenstrategien“ wollten die Ministerien im Falle Vaihingens dann allerdings auch nach Aufforderung durch den ISA nichts mehr wissen.

Dass

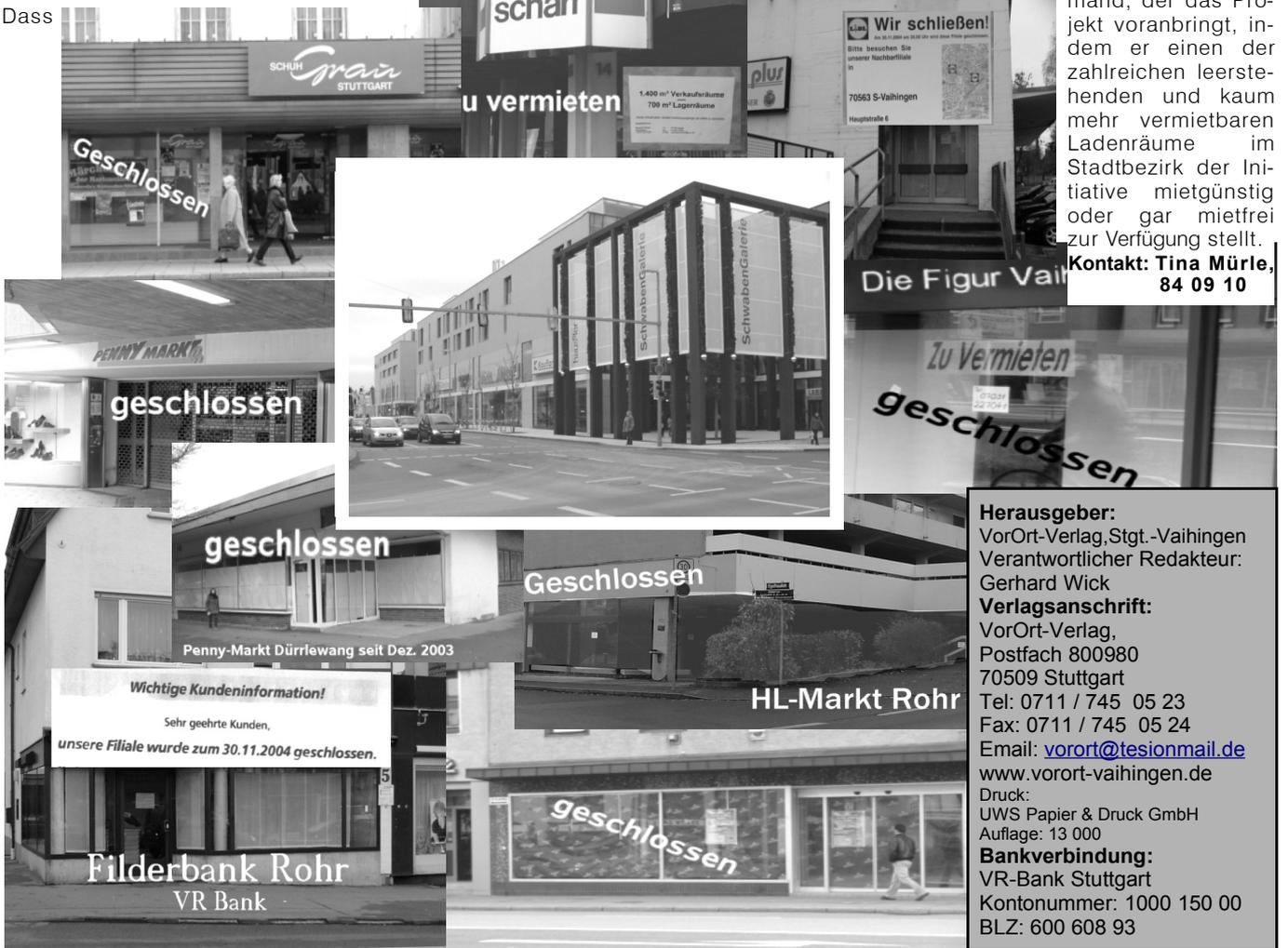
Stuttgarter Umsonst-Laden sucht Räume in Vaihingen

Mitnehmen was man braucht

Was in bereits über 20 Städten zum Teil seit vielen Jahren erfolgreich betrieben wird, soll es bald auch in Stuttgart geben: den Umsonst-Laden, in dem die sonst allgegenwärtigen Marktgesetze nicht gelten, weil das Geben und Nehmen nicht über Geld abgewickelt wird und noch nicht einmal ein am Wert orientierter Tausch stattfindet. Bis zu drei Gegenständen können Besucher/innen des Umsonst-Ladens einfach mitnehmen, auch wenn sie selbst nichts mitgebracht haben.

Fast jeder hat zu Hause Dinge, die er nicht (mehr) benötigt. Der Umsonst-Laden bringt ungenutzte, aber noch brauchbare Dinge wieder in Umlauf und gewährt ihnen so „temporäres Asyl gegen ihre Verfolgung durch die Müllabfuhr“. Dass jeder im Umsonst-Laden einfach mitnehmen kann, soll aber keinesfalls dazu verleiten, noch mehr Kram zu Hause anzuhäufen. Dass die Sachen nicht gegen Geld oder andere Waren getauscht werden, heißt auch nicht, dass sie wertlos sind. Sie haben hier zwar keinen Tauschwert mehr, behalten aber durchaus ihren Ge-

brauchswert. Weshalb man sich beim Hinbringen von Dingen in den Laden auch immer die Frage stellen sollte: Kann das jemand anderes wirklich noch brauchen? Damit eine solche Alternative zur Konsum- und Wegwerfgesellschaft, zu Tausch und Konkurrenzprinzip auch in Stuttgart, vielleicht sogar in Vaihingen entstehen kann, sucht die im Sommer gegründete Initiative für einen Stuttgarter Umsonst-Laden nach geeigneten Räumlichkeiten, die mindestens 40 m² groß sein sollten, so daß auch noch etwas Platz für eine Ecke zur Kommunikation und Meinungsaustausch bleibt. Vielleicht findet sich ja gerade in Vaihingen jemand, der das Projekt voranbringt, indem er einen der zahlreichen leerstehenden und kaum mehr vermietbaren Ladenräume im Stadtbezirk der Initiative mietgünstig oder gar mietfrei zur Verfügung stellt.



Herausgeber:
VorOrt-Verlag, Stgt.-Vaihingen
Verantwortlicher Redakteur:
Gerhard Wick
Verlagsanschrift:
VorOrt-Verlag,
Postfach 800980
70509 Stuttgart
Tel: 0711 / 745 05 23
Fax: 0711 / 745 05 24
Email: vorort@tesionmail.de
www.vorort-vaihingen.de
Druck:
UWS Papier & Druck GmbH
Auflage: 13 000
Bankverbindung:
VR-Bank Stuttgart
Kontonummer: 1000 150 00
BLZ: 600 608 93